

**Umgestaltung Holzplatz
im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11126

Beschluss des Bauausschusses vom 05.12.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<p>Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt hat am 08.11.2017 den Antrag Nr. 14-20 / B 04290 beschlossen, wonach die Verwaltung Vorschläge zur Umgestaltung des Holzplatzes erarbeiten solle.</p> <p>Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt hat am 07.11.2019 die Empfehlung Nr. 14-20 / E 03044 beschlossen, wonach der Holzplatz durch den Entfall bzw. die Verlagerung aller dortigen Kfz-Parkplätze, durch die Sperrung der Holzstraße für den Autoverkehr im Bereich des Holzplatzes und gemäß dem Namen des Holzplatzes mit Holz neugestaltet werden soll.</p>
Inhalt	<p>Ein Bürgerbeteiligungsverfahren wurde durchgeführt und eine Konzeptstudie erarbeitet. Die Ergebnisse und der Vorschlag zum weiteren Vorgehen werden dargestellt.</p>
Gesamtkosten / Gesamterlöse	<p>- / -</p>
Entscheidungs- vorschlag	<p>Das Baureferat wird beauftragt, aufgrund der großen Zustimmung im Bürgerbeteiligungsverfahren die Entwurfsplanung für die Neugestaltung des Holzplatzes auf Basis der Konzeptstudie mit der Variante 3 aufzunehmen und das Ergebnis dem Stadtrat zur Projektgenehmigung vorzulegen.</p>

Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">- Öffentlicher Raum- Platzgestaltung- Bürgerbeteiligung- Holzstraße- Pestalozzistraße
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">- 2. Stadtbezirk Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt- Holzplatz- Holzstraße- Pestalozzistraße

**Umgestaltung Holzplatz
im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11126

Vorblatt zum Beschluss des Bauausschusses vom 05.12.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	1
1. Sachstand	1
2. Konzeptstudie und Durchführung der Bürgerbeteiligung	3
3. Ergebnis der Bürgerbeteiligung	4
4. Weiteres Vorgehen	5
II. Antrag der Referentin	7
III. Beschluss	7

**Umgestaltung Holzplatz
im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11126

- Anlage 1 Konzeptstudie zur Umgestaltung des Holzplatzes
- Anlage 2 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04290
- Anlage 3 BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 03044
- Anlage 4 Stellungnahme des Bezirksausschusses 2 vom 21.07.2023

Beschluss des Bauausschusses vom 05.12.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Sachstand

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt hat am 08.11.2017 den Antrag Nr. 14-20 / B 04290 (Anlage 2) beschlossen, wonach die Verwaltung Vorschläge zur Umgestaltung des Holzplatzes erarbeiten solle. Dabei sollte beachtet werden, einen möglichst hohen Gewinn an Grünfläche zu erzielen, auch zur freizeithlichen Nutzung, wegfallende Parkplätze für Anwohner*innen zu ersetzen und das denkmalgeschützte Klohäuschen nach Möglichkeit einzubinden. In einem vorangegangenen Bürgeranliegen vom 10.01.2017 wurden verkürzte Querungslängen für den Holzplatz gefordert.

In der Antwort vom 14.03.2018 zum Antrag Nr. 14-20 / B 04290 wurde vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung – Verkehrsplanung u. a. ausgeführt, dass mit einem Entfall von insgesamt 25 Parkplätzen der südlich und nördlich am Holzplatz gelegenen Stellplätze innerhalb des Parklizenzengebiets Glockenbachviertel zugunsten einer höheren Aufenthaltsqualität grundsätzlich Einverständnis bestehe. Die endgültige Entscheidung über den Entfall der Stellplätze sollte jedoch dem Bezirksausschuss vorbehalten bleiben.

Im Sommer 2019 besuchte Oberbürgermeister Reiter den Holzplatz und stellte fest, dass der Platz deutlich aufgewertet und schöner gestaltet werden könne. Er bat das Baureferat, die Ideen und Wünsche der Bürger*innen in eine Planung zur Umgestaltung aufzunehmen und, sofern realisierbar, umzusetzen. Ferner bat er das Baureferat zu prüfen, ob das Pissoir als öffentliche Toilette wieder in Betrieb genommen werden könne.

Das Pissoir am Holzplatz in Form eines oktogonalen Pavillons mit gusseisernen Tragstrukturen und Schmuckelementen (Baujahr um 1900) ist in der Denkmalliste als Einzeldenkmal geführt. Es könnte nur mit größeren Erneuerungsmaßnahmen, die mit dem Denkmalschutz abzustimmen wären, als öffentliche Toilette wieder in Betrieb genommen werden. Ein Ausbau zu einem barrierefreien WC wäre aufgrund der geringen Durchgangsbreiten nicht möglich. Für eine Wiederinbetriebnahme müssten die Frischwasserleitungen, die Abwasserleitungen, die Fliesenbeläge und eventuell auch die Pissoirs erneuert werden. Die Anlage wäre nur für einen Sommerbetrieb (Mai bis Oktober) und als Pissoir nur für Männer geeignet. Aufgrund des großen Aufwands und der eingeschränkten Zielgruppe erscheint eine Wiederinbetriebnahme nicht zielführend.

Mit Unterstützung des Bezirksausschusses 2 und des Kulturreferats wurde am Toilettenhäuschen auf Initiative von Martin Arz und Thomas Zufall das Kunstprojekt „The Pissoir“ im Februar 2020 realisiert. Hierfür wurden die Außenwände des Pissoirs durch die Streetart-Gruppe „Graphism“ künstlerisch gestaltet.

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt hat am 07.11.2019 die Empfehlung Nr. 14-20 / E 03044 (Anlage 3) beschlossen, wonach der Holzplatz durch den Entfall bzw. die Verlagerung aller dortigen Kfz-Parkplätze, durch die Sperrung der Holzstraße für den Autoverkehr im Bereich des Holzplatzes und gemäß dem Namen des Holzplatzes mit Holz neugestaltet werden soll.

Im Zeitraum von Februar bis April 2021 wurde durch den Bezirksausschuss eine digitale Umfrage zur Gestaltung des Holzplatzes durchgeführt. Hierfür wurden an ca. 1.200 Haushalte bzw. Anwohner*innen Fragebögen mit acht Fragestellungen verteilt; eine Auswertung der 324 Beteiligungen wurde dem Baureferat übermittelt. Im Ergebnis zeigte sich, dass eine große Mehrheit einen dauerhaften Entfall der Parkplätze für eine Umgestaltung des Platzes befürwortet.

Im Sommer 2021 wurde auf Vorschlag des Bezirksausschusses am Holzplatz erstmals eine Sommerstraße eingerichtet und dabei die innere Fahrbahn mit den Parkplätzen temporär aufgelöst. Dabei konnte die Akzeptanz eines Entfalls der Stellplätze getestet werden.

Die von August bis Oktober 2021 durchgeführte Sommerstraße erfreute sich großer Beliebtheit, so dass auch in den Folgejahren 2022 und 2023 wieder eine Sommerstraße eingerichtet wurde. Während der Sommerstraße 2022 wurden über einen dauerhaft installierten Briefkasten am Holzplatz Rückmeldungen und Ideen der Anwohner*innen gesammelt. Auch diese Umfrage ergab eine große Zustimmung für eine Wiederholung bzw. Verstetigung der Sommerstraße mit dem Entfall der Parkplätze auf der Platzfläche.

2. Konzeptstudie und Durchführung der Bürgerbeteiligung

Auf der Basis der Zustimmung des Bezirksausschusses 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt für den Entfall der Parkplätze hat das Baureferat eine Konzeptstudie erarbeitet und eine Bürgerbeteiligung für die Umgestaltung des Holzplatzes durchgeführt (Anlage 1).

Eine ursprünglich für 2020 geplante Bürgerbeteiligungsveranstaltung konnte coronabedingt nicht durchgeführt werden. Um die Akzeptanz des Parkplatzentfalls vorab zu testen, wurde bei einem gemeinsamen Ortstermin mit Vertreter*innen des Bezirksausschusses und des Baureferates angeregt, den Holzplatz für eine Sommerstraße im Jahr 2021 anzumelden (siehe Punkt 1).

Die Konzeptstudie, die Durchführung der Veranstaltung und der Kreis der einzuladenden Teilnehmer*innen wurden mit dem Bezirksausschuss 2 abgestimmt. Demgemäß wurden alle Anwohner*innen zwischen Thalkirchner, Blumen-, Fraunhofer-, Klenzestraße und Am Glockenbach mit Postwurfsendungen zur Bürgerbeteiligungsveranstaltung eingeladen; Interessenvertreter*innen, örtliche Vereine und pädagogische Einrichtungen wurden per Brief angeschrieben. Zusätzlich wurde durch Infoplakate vor Ort und Pressemitteilungen auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Die Veranstaltung wurde am Freitag, den 07.10.2022 vor Ort, kurz vor dem Ende der Sommerstraße, am Holzplatz durchgeführt.

Auf großen Plakatwänden wurde die Studie präsentiert. Für Erläuterungen und zur Diskussion standen die Landschaftsarchitektin und Vertreter*innen des Baureferats zur Verfügung. Die Veranstaltung wurde durch ein vom Baureferat beauftragtes professionelles Moderatorenteam betreut und dokumentiert. In individuellen Einzelgesprächen hatten die Bürger*innen die Gelegenheit, über einen Zeitraum von drei Stunden, von 15 bis 18 Uhr, ihre Anregungen und Ideen einzubringen. Da drei Varianten zur künftigen Verkehrsführung vorgestellt wurden, konnten die Beteiligten zu jeder Variante Rückmeldungen schriftlich formulieren und auf den einzelnen Plakaten anbringen. Das Interesse an der Veranstaltung war groß, rund 100 Bürger*innen haben teilgenommen.

Mit der Studie wurde über den Hintergrund und die bestehenden Rahmenbedingungen informiert. Die Defizite des Ortes liegen vor allem in der Dominanz und Barrierewirkung des ruhenden Verkehrs. Der Anteil der Verkehrsflächen ist zu hoch, die parkenden Autos schränken die Aufenthaltsqualität am Ort stark ein. Das Queren auf die jeweils gegenüberliegende Platzseite bzw. Gehwege ist durch die unangemessen breiten Fahrbahnen und die eingeschränkte Sicht durch parkende Autos, insbesondere für Kinder und ältere Menschen, gefährlich. Die bestehende Grünausstattung ist unbefriedigend und sehr stark zergliedert. Potentiale können die Schaffung von Aufenthaltsqualität mittels Reduzierung der Verkehrsflächen, die Umwandlung von Verkehrsräumen in Verweilräume, die Stärkung des Grüns und die Schaffung eines attraktiven Vorfelds für die vorhandene Gastronomie sein.

Zur Reduzierung der befahrbaren Verkehrsflächen wurden drei Varianten vorgestellt. Der Entfall von Stellplätzen ist die Grundvoraussetzung von möglichen Verbesserungen für alle 3 Varianten.

Bei der Variante 1 - Bestandsorientierte Lösung ist vorgesehen, den Kurvenbereich der Pestalozzistraße zu verschmälern, um bessere Querungen für den Fußgängerverkehr zu ermöglichen; es entfallen die 15 Parkplätze direkt am Platz, weitere 10 in der Holzstraße, 4 Bäume werden neu gepflanzt.

Bei Variante 2 – Platz und Platzseiten entfallen insgesamt 35 Stellplätze (weitere 10 Parkplätze in der Pestalozzistraße), 4 Bäume werden neu gepflanzt.

Variante 3 – Platz und anliegende Straßen ist gekennzeichnet durch eine straßenübergreifende Gestaltung bis hin zu allen Fassaden am Holzplatz. Durch eine einheitliche Belagswahl wird eine großzügige, homogene Platzgestaltung erreicht.

Die Kurvenbereiche des Straßenraums werden bis auf das notwendige Maß verkleinert, um komfortable Querungen der Fahrbahnen zu ermöglichen.

Dadurch entfallen 50 Parkplätze; es werden 7 Bäume neu gepflanzt.

Die Studie untersucht schwerpunktmäßig die verkehrlichen Auswirkungen. Die in den Plänen dargestellten Maßnahmen für eine klarere Wege- und Grünflächenstruktur sind nur ein erster Ansatz für die zukünftige Verbesserung der Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Platzbereich; diese Themen werden in der weiteren Planung behandelt.

3. Ergebnis der Bürgerbeteiligung

Die Dringlichkeit für eine Neugestaltung des Holzplatzes wurde von einer sehr großen Mehrheit der rund 100 an der Veranstaltung teilnehmenden Bürger*innen bestätigt. Ein Großteil der Besucher*innen war schon lange in den Prozess der Aufwertung des Holzplatzes involviert und hatte auch bei den bereits vorangegangenen Umfragen durch den Bezirksausschuss teilgenommen.

Der Bezirksausschuss hatte bereits im Vorfeld zu dieser Beteiligung des Baureferats in den letzten Jahren Umfragen zur Umgestaltung durchgeführt (siehe Punkt 1).

Die Ergebnisse aus diesen informellen Beteiligungsmöglichkeiten wurden auch an den Stellwänden präsentiert. Die Vorschläge der Konzeptstudie zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Stärkung der Fußgänger*innen und Radfahrer*innen unter Entfall von Parkplätzen fanden umfassende Zustimmung.

Die Möglichkeit der aktiven Beteiligung an der Umgestaltung wurde seitens der Bürgerschaft positiv bewertet.

Das Stimmungsbild ergab eine deutliche Präferenz für die Variante 3 – Umgestaltung innere Platzfläche und anliegende Straßen und Straßenseiten mit dem Entfall von rd. 50 Stellplätzen. Von den drei vorgeschlagenen Varianten wurde diese am intensivsten diskutiert und kommentiert. Sie erhielt die meisten positiven Rückmeldungen, die eindeutig eine Zustimmung äußern. Die Themenschwerpunkte waren der Parkplatzentfall sowie die Lärmthematik im Hinblick auf Freischankflächen und intensivere Freizeitnutzung.

Obschon die Varianten 1 und 2 als Kompromiss die Parksituation betreffend positiv bewertet wurden, äußerten sich viele Teilnehmende hierzu negativ, die Varianten 1 und 2 wurden im Gegensatz zu Variante 3 als zu „zaghaft“ eingeschätzt.

Viele Anregungen kamen zu einem fußgänger- und fahrradfreundlichen, vor allem unter dem Aspekt der Sicherheit für Familien und Kinder, niveaugleichen Ausbau über die gesamten anliegenden Straßenflächen mit einem durchgängigen Belag, analog der Gestaltung des Wedekindplatzes in Schwabing.

Für die Begrünung wurde vielfach der Wunsch nach einer bienenfreundlichen Bepflanzung sowie auch mit Heilpflanzen geäußert; die Stärkung des Grüns war allgemein ein großes Anliegen.

Daneben wurde vielfach das Element Wasser, zum Beispiel in Form eines Trinkbrunnens oder Brunnens, als Gestaltungselement gewünscht.

Für die Ausweitung der nichtkommerziellen Sitzgelegenheiten zum Verweilen und als Treffpunkt für die Anwohner*innen wurde vielfach plädiert.

4. Weiteres Vorgehen

Das Baureferat empfiehlt auf Grund der großen Zustimmung im Beteiligungsverfahren, die Planung für die Neugestaltung des Holzplatzes auf Basis der Konzeptstudie mit der Variante 3 (siehe Anlage 1) aufzunehmen und das Ergebnis dem Stadtrat zur Projektgenehmigung vorzulegen.

In dieser Variante erhalten die Fußgängerflächen und die Fahrbahnen am Holzplatz einen einheitlichen Belag, die Querungsmöglichkeiten werden maximal optimiert und mit 7 Baumneupflanzungen wird der Grünaspekt am meisten gestärkt.

Dabei sollen die einzelnen im Bürgerbeteiligungsverfahren geäußerten und dokumentierten Vorschläge geprüft und möglichst weitgehend berücksichtigt werden. Soweit es verkehrlich möglich ist, sollen die Verkehrsflächen niveaugleich bzw. mit einer weichen Separation ausgebaut werden.

Als Kompensation für den Entfall von Parkplätzen kann gemäß Mobilitätsreferat teilweise eine Anpassung der Parkregeln innerhalb des Gebietes erfolgen und ist unter Berücksichtigung der Belange vor allem der Bewohner*innen und der Gewerbetreibenden zu prüfen.

Eine Lieferzone in der Pestalozzistraße vor Hausnummer 23 befindet sich beispielsweise momentan bereits in der Umsetzung.

Im Verlauf der folgenden konkreten Planungen ist das Mobilitätsreferat bezüglich der verkehrlichen und rechtlichen Belange einzubeziehen.

Die Anforderungen an die Bautechnik und auch die der Feuerwehr sind im Rahmen der Planung zu berücksichtigen.

Der Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt hat sich mit Schreiben vom 21.07.2023 ebenfalls für die Variante 3 als Planungsgrundlage ausgesprochen (siehe Anlage 4). Zudem bittet er um Prüfung, ob eine Teilentsiegelung sofort nach Ende der Sommerstraße möglich ist und ob der Innenbereich gleich autofrei gelassen werden kann bzw. die Parkplätze im Anschluss der Sommerstraße abgeschafft werden können und hat damit seinen Antrag Nr. 20-26 / B 04588 vom 10.10.2022 „Freifläche am Holzplatz ab sofort“, der derzeit vom Mobilitätsreferat bearbeitet wird, bekräftigt.

Diesem Antrag konnte zwischenzeitlich entsprochen werden.

In einem ersten Schritt wurde die Sommerstraße in der aktuellen Gestaltung zunächst bis zum 31.10.2023 verlängert.

Für die Zeit vom 01.11. bis 31.03. im Winter eines jeden Jahres werden auf der verkehrsberuhigten Fläche anstelle der Schanigärten Pflanzgefäße aufgestellt und saisongerecht bepflanzt, u. a. um das Beparken der ursprünglichen Parkplätze zu verhindern.

Sobald die Genehmigung der Schanigärten ab 01.04. des darauf folgenden Jahres wieder in Kraft tritt, wird diese Gestaltung wieder in die Sommer-Möblierung geändert.

Dazu erfolgten grundlegende Abstimmungen mit den beteiligten Referaten, dem Bezirksausschuss sowie die Information der Anwohnenden.

Der Bezirksausschuss wird in den weiteren Planungsprozess eingebunden. Die hierfür erforderlichen Planungskosten werden aus dem Referatsbudget finanziert.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Mobilitätsreferat abgestimmt.

Aufgrund des erforderlichen verwaltungsinternen Abstimmungsverfahrens war eine frühere Übermittlung der Beschlussvorlage nicht möglich. Um den zeitlichen Abstand zwischen Beteiligungsveranstaltung mit der Bürgerschaft, die bereits im Oktober 2022 stattgefunden hat, und Befassung des Stadtrates als Grundlage zur weiteren Entwicklung der Planung und weiteren Beteiligung der Bürgerschaft so gering wie möglich zu halten, soll eine Behandlung der Vorlage noch in diesem Jahr erfolgen.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen im Rahmen dieser Beschlussvorlage nicht. Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt hat jedoch einen Abdruck der Vorlage zur Information erhalten.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Ruff, die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Pilz-Strasser, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Tiefbau, Herr Stadtrat Schönemann, haben je einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Baureferat wird beauftragt, aufgrund der großen Zustimmung im Bürgerbeteiligungsverfahren die Entwurfsplanung für die Neugestaltung des Holzplatzes auf Basis der Konzeptstudie mit der Variante 3 aufzunehmen und das Ergebnis dem Stadtrat zur Projektgenehmigung vorzulegen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
2. Bürgermeister

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 2
An das Direktorium HA II / BA - BAG Mitte
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Mobilitätsreferat
An das Referat für Klima- und Umweltschutz
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An die Stadtwerke München GmbH
An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat, per E-Mail
An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat, per E-Mail
An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat, per E-Mail
An den Seniorenbeirat der LHM, Sozialreferat
An das Baureferat - G, H, J, T, V, MSE
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
An das Baureferat - T1/VI-M, T1/VI-W, G21, G31
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat – Gartenbau GS
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.